



Klemens Niermann

Welt-Priester ... Menschen-Freund ...

Obdachlose teilen seine Wohnung. Seine Garage ist ein Möbellager. Seine Autos landen in der DDR und in Polen. Er schmuggelt Glocken. Er unterstützt eine Armenküche in Minsk. Er sitzt als Fluchthelfer im Gefängnis. Schüler begeistert er. Er ist da für Kranke und Sterbende. Sünder spricht er los. Verurteilten steht er bei. Einsame beerdigt er. Er bricht das Brot mit Evangelischen. Er hilft beim Bau einer Moschee. Er hält die Erinnerung an die jüdische Geschichte der Stadt hoch. Er war ein Freund der Menschen.

„Ich habe mir oft überlegt: Wie würde Jesus jetzt hier an meiner Stelle in Ibbenbüren handeln? Und deshalb muss ich das tun.“

Wir sind stolz und dankbar, ihn als Freund, Priester, Bürger in unserer Stadt gehabt zu haben.

Schwester Michaela Blochowicz für die Krankenhausseelsorge
Pfarrer Karl-Heinz Lask für die evangelische Kirchengemeinde
Pfarrer Michael Mombauer für die Kirchengemeinde Ss. Mauritius-Maria Magdalena
Adem Obuz und Imam Memet Ali Basaran für die muslimische Gemeinde Ibbenbüren
Bürgermeister Heinz Steingröver für die Stadt Ibbenbüren
Dechant Martin Weber für das Dekanat Ibbenbüren